

Matt-Scheibe

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **132 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kai Schüttele/SF

Massimo Rocchi (49) hat ein neues Programm: Circo Massimo. Zwei Pässe sind Rocchis einzige Requisiten in diesem Verwirrspiel um schweizerisch-europäische Identitäten. Im Slalom nimmt der Sprachjongleur das Publikum mit in sein italo-schweizerisches Universum aus Stereotypen von guten und bösen Menschen, Alltagsgeschichten und ein bisschen Politik. Eine gnadenlos ironische Europareise, in der sich pantomimische Nummern und Kabarett die Türklinke in die Hand geben bei seiner momentanen Tournee.

Oscar Wilde, paradoxer Satiriker um 1891: «Es ist absurd, die Menschen in gute und schlechte einzuteilen. Sie sind entweder charmant oder langweilig.»

Traueranzeige im **«Darmstädter Echo»**: «Mit ihm haben wir einen fleissigen und guten Menschen verloren, der es verstand, nach alter Tradition der Hausschlachtung vielen Menschen zu helfen.»

Fritz Muliar, Starschauspieler im **«ORF-Seitenblicke»**: «Ich brauch kann Orden. Ich glänze allein.»

Im **Queen-Fotoalbum** zum 80. Geburtstag am 21. April fehlte Camilla Parker-Bowles, dagegen tauchte Diana mehrfach auf! Weil die Presse sich darüber mokierte, wurde die zweite

Frau von Prinz Charles gnädigst hinterher aufgenommen.

Karlchen in **«Punkt 6»** (RTL): «Prinz Harry von England lernte beim Militär auch Benehmen, z. B. den richtigen Toast auf die Queen (80). Bis jetzt sagte er immer nur **«Prost Oma!»**»

Das **«Bieler Tagblatt»** erinnerte an den 20. Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe (26. April) und berichtete über geübte Massnahmen beim AKW Mühleberg: «1,2 EinwohnerInnen erhielten Kaliumiodid-Tabletten nach Hause geliefert.»

Mathias Richling in **«Mitternachtsspitzen»**: «Viele Gutmenschen sagen schon dann die Unwahrheit, wenn sie behaupten, sie wären Politiker!»

Gehört im Vorfeld der **Erfindermesse** in Genf: «Was ist die Steigerung von SM? – SMS!»

Klaus Bömeke im **«ZDF»**: «Aldi hat ein hochmodernes Technologieverfahren beim Genfer Test, um Schlangen an der Kasse zu verhindern. Ich glaube, sie machen einfach eine zweite auf!»

Aus der französischen Zeitung **«Sud Quest»**: «An die Damen der Stadt! Nächsten Sonntag grosse Wohltätigkeitschilbi. Stellen Sie uns alle Gegenstände zur Verfügung, die in Ihrem Haus unbrauchbar geworden sind, andere aber immer noch glücklich machen können! Bringen Sie auch Ihren Gatten mit!»

Matse Knop auf **«PRO-7»** will auch an die Technikenmesse in Genf, denn: «Ich liebe technischen Schnickschnack, z. B. Treppenlift mit Navigator!»

Viktor Jacobbo als Gutmensch: «Alle Frauen wollen nur meinen Körper, obwohl ich auch innere Werte habe.»

Gerd Dudenhöffer im **«WDR»**: «Entweder muss man versuchen, gut und schlau zu sein – oder man muss einen finden, der noch blöder ist!»

Kabarettist **Lorenz Keiser** zum Karikaturenstreit und darum kein Anrecht auf Satireverschönerung: «Witz ist im besten Fall der Anfang von Selbsterkenntnis und Selbstreflexion. Darum erfüllt er eine so wichtige Funktion.»

Jürgen von der Lippe zum Schutztag des Versuchstieres (24. April): «Ich bin gegen Tierversuche in der kosmetischen Industrie: Ich weiss auch so, dass ein Dobermann mit Lippenstift scheisse aussieht!»

Aus **«Hannoverschen Allgemeinen Zeitung»**: «In seinem kurzen Leben hat Mozart mehr als 600 Werke komponiert. Das wohl bekannteste ist das Köchelverzeichnis, dessen Inhalt online verfügbar ist.»

Aus **«Spiegel»**-Jahreschronik 2005: «So strenggläubig war der 24-jährige Gutmensch, dass er entschied, mit dem Sex bis nach der Ehe zu warten.»

Thomas Reis im **«NDR»**: «Einst schworen viele Gutmenschen euphorisch vor dem Traualtar: **«Bis dass der Tod uns scheidet»** – und jetzt warten sie vergeblich!»

Den **«Oltener Kabarett-Tagen»** gelang es, die Ulk-Kabarettistin Desirée Nick zu engagieren (17. Mai). Das Markenzeichen der Berliner ist, sich selbst

auf den Arm zu nehmen: «Mein Tierarzt hat mir geraten: Verbrennen Sie Ihren BH. Gehen Sie ohne – das zieht die Falten aus dem Gesicht!»

Mike Krüger auf **«RTL»**: «Ich hatte Pech mit Frauen: Die erste ist mir weggelaufen, die zweite leider nicht!»

Michael Altinger im **«BR»**: «Ich wecke bei Frauen immer den guten Mutterinstinkt: Mich fragen die nie **«Kommst noch mit rauf auf einen Kaffee?»**, sondern immer nur **«Hast was zum Bügeln?»**»

Horst Fyrguth in **«Night Wash»** (WDR): «Ganz egal, was du in deinem Leben Gutes tust und wie viele Freunde du hast: Die Anzahl der Menschen, die zu deiner Beerdigung kommen, hängt ganz allein vom Wetter ab!»

Ferrari-Schumi zur neuen Rennsaison: «Ferrari wird 2006 mit neuer Technik eher Weltmeister als Deutschland an der Fussball-WM!»

Jürgen Klinsmann, **«BRD»**-Nationaltrainer nach der Italien-Niederlage in Schwabenmanner: «Da sind meine guten Gefühle mit mir Gassi gegangen.»

Michael Mittermeier über die Vogelgrippe: «Ich habe gehört, dass manche in der Schweiz schon völlig ausflippen. Es soll sogar welche geben, die nicht einmal mehr bei Vögel einkaufen.»

Harald Schmidt auf **«ARD»**: «Eine Katze ist bislang an der Vogelgrippe gestorben – das ist traurig, aber es sterben wirklich jedes Jahr wesentlich mehr Katzen an Pirelli und Continental!»